

PROTOKOLL

der 33. öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirats der Stadt Karben

am 26.03.2015, um 20:00 Uhr

Bürgerzentrum, Clubraum II

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 22.30 Uhr

Anwesend:

Jetty Sabandar
Ekaterini Giannakaki
Maria Wittich
Mirjana Radenkovic

Entschuldigt:

Reza Pirwayssian
Diver Torres

Gäste:

Gisela Münch
Herr Feyl (FDP)
Gerhild Brüning
Herr Javed (Ahmadiyya Gemeinde)
Irin Pechlivanidou
Zinovia Pechlivanidou

Referenten: Frau Pfeiffer, Herr Welz, Herr Kipper

Schriftführerin:

Ekaterini Giannakaki

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung.

Zur Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen vom 18.12.14 und 05.02.15 wird auf § 55, Abs. 2 der Geschäftsordnung hingewiesen.

Frau Sabandar begrüsst die Anwesenden und eröffnet die 33. öffentliche Sitzung des Ausländerbeirats. Sie stellt fest, dass das AB-Gremium nicht beschlussfähig ist, daher wird die Genehmigung der zwei letzten Protokolle auf die nächste Sitzung verlegt.

2. Mitteilungen

Aus dem Gesetz und Verordnungsblatt für das Land Hessen findet die Wahl der gemeindlichen Ausländerbeiräte am 29. November 2015 statt .

Am 18.04.2015 lädt die Bürgerstiftung alle Bürger und Bürgerinnen aller

Nationen in Karben zu einem gemeinsamen Abend in Dorftreff/Rendel.

Am 14.04,2015, um 19:00 Uhr in Jukuz lädt der Ausländerbeirat zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Prävention von Islamismus und Salafismus“ ein. Die Referenten des „Violence Prevention Network“ arbeiten seit Juli 2014 im Rahmen des hessischen Prävention Netzwerks gegen Salafismus mit islamistisch Radikalisierten, Ausreisewilligen und Rückkehrern sowie den Angehörigen.

Das Projekt „Schüler helfen Schüler“ soll eventuell wieder ins Leben gerufen werden. In der Pestalozzi Schule sind zur Zeit mindestens 10 Kinder, die unbedingt Hilfe benötigen.

Die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 werden auf die nächste öff. Sitzung verlegt

3. **Vorstellung der Projekte „Personalmanagement im demokratischem Wandel“ und „WIR-Wegweisende Integrationsätze Realisieren“**

Referenten: Anne Pfeiffer, WIR-Koordinatorin, Michael Kipper, Fachstellenleiter Personalgewinnung und –betreuung, Georg Wetz, Ausbildungsleiter

Die Hessische Landesregierung hat das neue Landesprogramm WIR für eine zukunftsorientierte Integrationspolitik aufgelegt. Im Fokus stehen die Interkulturelle Öffnung und die Weiterentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur in Hessen. Dabei steht die Fortentwicklung von Strukturen in allen öffentlichen Lebensbereichen im Mittelpunkt, um sie auf vielfältige Gesellschaft auszurichten. Es soll allen Menschen , egal ob mit und ohne Migrationshintergrund, die Chancen auf Teilhabe ermöglichen.

Das Programm „WIR“ fördert u.a die Beschäftigung von 33 Koordinationskräften in den Kommunen.

Die Aufgabe der WIR-Koordinatorinnen und Koordinatoren ist:

- Die Einrichtung eines regionalen Integrationsmanagements
- Interkulturelle Öffnung vorantreiben und Konzepte entwickeln.

WIR im Wetteraukreis

Zielsetzungen:

Interkulturelle Öffnung der Verwaltung bzw. Personalabteilung

Erstellung eines kreisweiten Integrations-Monitoring

Warum die Personalabteilung?

Integrationskonzept des Wetteraukreises: Anteil der Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund sollte dem Anteil in der Gesellschaft auf allen Ebenen entsprechen

Wirkungsmöglichkeiten der Personalabteilung:

Demografische Entwicklung

Handlungsfeld: Personalgewinnung

Kreisverwaltung als offenen und vielfaltsorientierten Arbeitgeber etablieren

Gezielte Maßnahmen zur Ansprache von Menschen mit

Migrationshintergrund

Handlungsfeld: Personalentwicklung
Förderung und Stärkung der Kompetenzen im Umgang mit der vielfältigen Kunden- und Mitarbeiterstruktur
Anerkennung und Nutzung der Potenziale von Vielfalt
Zukunftsaufgabe für Führung und Personalmanagement
Der demokratische Wandel:
Erhöhung ,Lebenserwartung=Zunahme der älteren Bevölkerung
Weniger Kinder werden geboren
Zuwanderung
Folgen in der Arbeitswelt:
° Fehlende altersgerechte Arbeitsgestaltung (Von den Arbeitsmitteln, über die Arbeitsorganisation bis hin zur Fortbildung, sowie gesundheitsmaßnahmen)
° Nachwuchsprobleme
(Fachkräftemangel, Probleme beim Führungsnachwuchs sowie neue Anforderungen an die Arbeitswelt durch kommende Generationen)

Bis zum Jahr 2020 würde der Kreis ohne Personalersatz 44 % des Personals verlieren. Eingerechnet ist hier die Altersfluktuation und die „normale“ Fluktuation. In den weiteren 10 Jahren bis ca. 2030 wird mindestens nochmal so viel Personal rein altersbedingt von Bord gehen. Erst dann ist die „Baby-Boomer-Zeit“ überstanden.

Handlungsfelder eines demografiefesten Personalmanagements:
Personalgewinnung, Personalführung, Aus- und Weiterbildung, Attraktivität des Arbeitgebers, Betriebliches Gesundheitsmanagement

Personalgewinnung:

- ° Weg von der reinen passiven Personalbeschaffung mit der Stellenanzeige und mit dem Warten auf Bewerbungen
- ° Hin zur aktiven Personalbeschaffung: z.B. mit
 - Gezielten Suchen auf Jobportalen, sozialen Netzwerken u. ä
 - Zusammenarbeit mit Personaldienstleistern
 - Kooperationen mit Hochschulen, Bildungswerken u.s.w.
- ° Verstärkung des eigenen Marketing:
 - Eigene Karrierewebsite als Bestandteil der Homepage
 - Präsenz auf Messen u. ä

Personalmanagement:

Werbung im Azubi-/Lehrlingsbereich

Optimierung:

Werbemaßnahmen: Neue Flyer geplant (auch mehrsprachig)

Roll-Up für Werbeposter und zur Repräsentation bei Vorstellungsrunden

4. **Ausschüsse**

Die AB-Mitglieder berichten über die wichtigsten Themen der jeweiligen Ausschüsse

5. **Verschiedenes**

Die Ahmadiyya Gemeinde lädt zu der folgenden Veranstaltung ein:
KALIFAT, Frieden & Gerechtigkeit, Entgegnung zum IS/ISIS am 23.04.2015, um 19:00 Uhr in Karben

Demnächst soll der Deutschunterricht für Flüchtlinge von Montag bis Freitag statt finden, weil die Anzahl der Flüchtling bis zum Ende des Jahres steigen

wird.

gez. Jetty Sabandar
Vorsitzende

gez. Ekaterini Giannakaki
Schriftführerin